

Ihre Ansprechpartnerinnen beim Beratungszentrum



Annett Lockett

Dipl.-Sozialpädagogin  
Sozialtherapeutin

Telefon 0 66 41 | 9 11 07 13



Monika Jurkowsch

Dipl.-Sozialpädagogin  
Suchttherapeutin

Telefon 0 66 31 | 79 39 0 14



BERATUNGSZENTRUM VOGELSBERG

#### **Beratungsstelle Alsfeld**

Zeller Weg 2  
36304 Alsfeld

Telefon (0 66 31) 79 39 00  
Telefax (0 66 31) 79 39 0 28

#### **Beratungsstelle Lauterbach**

Neuer Steinweg 13  
36341 Lauterbach

Telefon (0 66 31) 79 39 00  
Telefax (0 66 41) 91 97 15

[info@bz-vogelsberg.de](mailto:info@bz-vogelsberg.de)  
[www.bz-vogelsberg.de](http://www.bz-vogelsberg.de)



AMBULANTE REHA

Ein Weg aus der Sucht...



## AMBULANTE THERAPIE ...EIN WEG AUS DER SUCHT!

Michael S. brauchte ein dramatisches Alarmsignal, um sich seine Alkoholabhängigkeit einzugestehen. Seit seinem 15. Lebensjahr hatte der heute 42-Jährige mal mehr, mal weniger getrunken. Dass er abhängig sein könnte, ist ihm dabei nie in den Sinn gekommen.

Erst, als er seinen Führerschein mit 1,8 Promille abgeben musste und seine Frau mit Trennung drohte, kam er ins Grübeln.

Eine stationäre Behandlung war für Michael S. schwer vorstellbar, da er erst vor kurzem seine Arbeitsstelle gewechselt hatte und er seine Frau mit den beiden kleinen Kindern nicht für mehrere Monate alleine lassen wollte.

Er wendete sich an das Beratungszentrum Vogelsberg und erfuhr dort von der Möglichkeit einer ambulanten Rehabilitation. Dafür bewarb er sich schriftlich und in einem Vorgespräch wurde abgeklärt, ob er die Voraussetzung für diese Behandlung erfüllt.

Die ambulante Therapie ermöglichte Michael S. bei seiner Familie zu bleiben und seinen Beruf weiterhin auszuüben. Außerdem konnte er die Probleme des Alltags direkt in seiner Behandlung ansprechen und bearbeiten. Er nahm über ein halbes Jahr an wöchentlich stattfindenden Einzel- und Gruppengesprächen teil. Dort hat er sich mit seiner (Sucht-) Geschichte beschäftigt und viel über sein Leben gesprochen. Das ist ihm nicht immer leicht gefallen.

Auch seine Frau wurde mit in die Therapie einbezogen. In Paargesprächen wurden die Probleme bearbeitet, die die Sucht für die Paarbeziehung mit sich bringt.

Michael S. lebt heute abstinent. Auch das hat so seine Hürden und Stolpersteine. Aber es geht ihm gut. Er fühlt sich wohl. Sein Leben macht ihm wieder Spaß.



### Voraussetzung für eine ambulante Rehabilitation

- Wunsch, dauerhaft abstinent zu leben
- funktionierendes soziales Umfeld
- geregelte Tagesstruktur (Arbeit etc.)
- Fähigkeit abstinent zu bleiben
- Bereitschaft sich intensiv mit seiner Sucht- und Lebensgeschichte auseinander zu setzen
- gültige Kostenzusage

### Ambulante Rehabilitation in Stichpunkten

- Behandlung für Abhängige von Alkohol, Medikamenten und in Einzelfällen auch Drogen, die die genannten Voraussetzungen erfüllen
- Schriftliche Bewerbung und Vorgespräch
- Beantragung im Beratungszentrum Vogelsberg
- Kostenträger ist die Rentenversicherung oder die jeweilige Krankenkasse
- Beginn ist nach Kostenzusage möglich
- Dauer sechs bis zwölf Monate
- Einzel- und Gruppentherapie
- Ärztliche Untersuchungen
- Ziel der Maßnahme ist die Entwicklung einer stabilen Abstinenz